

Für und wider Homöopathie (Aus dem "Was-bezahlt-die-Beihilfe"-Thread)

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 30. September 2016 23:06

Aha - wenn Naturheilmittel wirksam sind heißt es plötzlich Schulmedizin....

Und die Tipps zur allgemeinen Gesundheitsverbesserung bei Bluthochdruck habe ich angesprochen, aber was machst du, wenn du das alles tust und der Blutdruck bleibt hoch?

Die Medikamente, Valerianus, haben eben teilweise sehr starke Nebenwirkungen - bei Kindern sind Immunsuppressiva ein echtes Problem und erhöhen das Krebsrisiko für den Patienten. Einige Alphablocker ebenso. Das willst du mir als wirksame Therapie verkaufen? Leukämie als Folge der Behandlung von Rheuma?

Ihr macht es euch zu einfach - Naturvölker im Amazonasgebiet haben schon lange wirksame Gifte und Kombipräparate hergestellt, bevor wir Labore kannten. Einfach durch Erfahrung. Ist Curare in Kombi mit Koffein deswegen nicht wirksam?

Warum müssen wir technikgläubigen Europäer alles über Bord werfen, was Generationen vor uns durch try and error und gesunden Menschenverstand an Therapien erdacht und getestet haben?

Herr Rau, dazu fällt mir literarisch Homo Faber ein - das absolute Vertrauen in Technik und das Ausblenden der Menschlichkeit und der Erfahrung führen hier nicht zum Erfolg.

Noch mal zur Homöopathie: Eine klassische klinische Studie ist hier nicht durchführbar, das widerspricht dem Prinzip der Hom., das individuell ist!

Individualität hat in einer klassischen Studie nichts zu suchen.